

**HESSISCHER LANDTAG**

27. 02. 2018

**Kleine Anfrage****des Abg. Schaus (DIE LINKE) vom 11.12.2017****betreffend Staatsleistungen des Landes Hessen an die evangelische und katholische Kirche in Hessen II****und****Antwort****des Kultusministers****Vorbemerkung der Fragestellers:**

Die finanzielle Förderung der evangelischen und katholischen Kirchen in Hessen geht auf die Säkularisierung von Kirchengütern und auf den Reichsdeputationshauptschluss von 1803 zurück. Durch die Entschädigungszahlungen für die damals erfolgten Verstaatlichungen kirchlichen Eigentums sollte sichergestellt werden, dass die Kirchen ihre Organisation aufrechterhalten können. Ihre unterschiedlichen Rechtsgrundlagen wurden durch die beiden Staatskirchenverträge des Landes Hessen, und zwar 1960 mit den Evangelischen Landeskirchen und 1963 mit den Katholischen Bistümern, zusammengefasst und pauschalisiert. Die jährliche Staatsleistung wurde in unterschiedlich hohe Grundbeträge an die drei Evangelischen Landeskirchen und die vier katholischen Bistümer aufgeteilt und festgelegt.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie hoch waren 2016 und 2017 die jeweiligen Gesamtbeiträge der Staatsleistungen des Landes an die evangelische und an die katholische Kirche in Hessen?

Jahr	Evangelische Landeskirchen	Katholische Diözesen
2016	34.726.946,17 €	14.083.851,51 €
2017	35.248.214,63 €	14.295.257,01 €

Frage 2. Wie hoch waren 2016 und 2017 die Staatsleistungen des Landes aufgeschlüsselt auf die drei Landeskirchen und die vier Bistümer, in absoluten Zahlen und in Prozenten?

	Bistum Fulda	Bistum Limburg	Bistum Mainz	Erzbistum Paderborn	Evangelische Kirche in Hessen und Nassau	Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck	Evangelische Kirche im Rheinland
2017	8.534.501,65 €	2.251.008,64 €	3.407.327,40 €	102.419,32 €	7.980.727,87 €	26.159.052,35 €	1.108.434,42 €
Anteil	59,70 %	15,75 %	23,84 %	0,72 %	22,64 %	74,21 %	3,14 %
2016	8.408.289,11 €	2.217.719,58 €	3.356.938,12 €	100.904,69 €	7.862.704,82 €	25.772.199,02 €	1.092.042,33 €
Anteil	59,70 %	15,75 %	23,84 %	0,72 %	22,64 %	74,21 %	3,14 %

Frage 3. Wie hoch waren die jährlichen Staatsleistungen des Landes an beide Kirchen zusammengefasst von 1948 bis 2017 (die früheren DM-Beträge bitte in Euro umrechnen)?

Die zusammengefassten Staatsleistungen sind der Anlage 1 zu entnehmen.

- Frage 4. Nach Artikel 140 des Grundgesetzes in Verbindung mit Artikel 138 Absatz 1 der Weimarer Reichsverfassung ist der Bund verpflichtet, eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, nach der die Länder eine gesetzliche Ablösung der Staatsleistungen an die Kirchen erlassen müssen. Warum hat die Hessische Landesregierung bisher keine diesbezüglichen Initiativen im Bundesrat ergriffen?
- Frage 5. Teilt die Hessische Landesregierung die Rechtsauffassung der Bundesregierung (gegeben auf eine Kleine Anfrage der Abgeordneten Wawzyniak, Drucks. 18/1110), wonach die Länder bei der Ablösung auch ohne eine gesetzliche Grundlage auf Bundesebene handeln können?
- Frage 6. Hat die hessische Landesregierung in absehbarer Zeit die Absicht, gemäß Artikel 52 der Verfassung des Landes Hessen, die Staatsleistungen an die Kirche abzulösen?

Die Fragen 4 bis 6 werden auf Grund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bei den derzeit entrichteten Staatsleistungen an die Evangelischen Landeskirchen sowie die Katholischen Diözesen handelt es sich um zusammengefasste und pauschalisierte Gesamtzuschüsse ohne Zweckbindung, die ihre rechtliche Grundlage finden im Vertrag des Landes Hessen mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen vom 18. Februar 1960 (GVBl. S. 54) bzw. dem Vertrag des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 9. März 1963 (GVBl. I S. 102). Das Land Hessen ist insoweit im Rahmen seiner verfassungsrechtlichen Befugnisse tätig geworden. Maßnahmen nach Artikel 52 der Verfassung des Landes Hessen sind in absehbarer Zeit nicht beabsichtigt.

Wiesbaden, 14. Februar 2018

**Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz**

**Anlagen**

	<b>Summe: Ev. Landeskirchen/ Kath. Bistümer</b>
2017	49.543.472 €
2016	48.810.798 €
2015	48.568.149 €
2014	48.257.719 €
2013	46.639.834 €
2012	45.261.173 €
2011	44.471.155 €
2010	44.217.659 €
2009	43.908.381 €
2008	42.224.721 €
2007	41.983.730 €
2006	41.492.967 €
2005	41.269.662 €
2004	40.975.166 €
2003	40.354.753 €
2002	40.562.525 €
2001	39.753.269 €
2000	39.102.678 €
1999	38.815.461 €
1998	38.084.417 €
1997	37.491.716 €
1996	37.258.709 €
1995	36.062.620 €
1994	35.413.690 €
1993	35.491.377 €
1992	33.738.133 €
1991	32.247.374 €
1990	30.717.745 €
1989	29.788.072 €
1988	29.315.748 €
1987	28.792.277 €
1986	29.973.566 €
1985	24.931.564 €
1984	26.180.241 €
1983	25.884.509 €
1982	25.170.235 €
1981	24.558.832 €
1980	23.555.217 €
1979	22.274.329 €
1978	21.363.922 €
1977	20.574.692 €
1976	19.473.727 €
1975	18.772.388 €
1974	18.079.332 €

(gelb und grün)

1973	16.405.158 €
1972	14.693.506 €
1971	13.992.781 €
1970	10.634.871 €
1969	10.686.767 €
1968	9.840.375 €
1967	9.840.324 €
1966	8.878.226 €
1965	8.990.556 €
1964	8.216.409 €
1963	8.003.405 €
1962	7.588.850 €
1961	7.315.769 €
1960	5.072.373 €
1959	6.313.381 €
1958	6.313.381 €
1957	7.022.389 €
1956	5.020.733 €
1955	5.271.113 €
1954	5.289.263 €
1953	4.475.747 €
1952	4.166.262 €
1951	3.907.139 €
1950	3.352.490 €
1949	3.207.334 €
1948	2.661.786 €

\*gelb Nur Soll-Angaben laut jeweiligem Haushaltsplan ermittelbar.

\*grün Letzte Ziffer unsicher wegen mangelhafter Druck-Qualität.